

Andreasschule macht Platz für bessere Betreuung

Von: Stefan Schaum



Neue Räume und viel Platz für Bausteine: Spielmaterial findet sich reichlich in der OGS namens „Andreasburg“. Foto: Stefan Schaum

Baesweiler.

Der Umzug ist geschafft, die Betreuung endlich unter einem Dach. Das alte Schulgebäude, der gut 100 Jahre alte Teil der Settericher Andreasschule, ist nun komplett der Offenen Ganztagschule gewidmet. Die hat auch einen Namen: Andreasburg. Mit der Umstrukturierung hat sich die Schule auch auf deutlich steigende Nachfrage nach Betreuung eingestellt.

Zwar gibt es seit langem diesbezügliche Angebote in der Andreasschule, doch bislang fehlte es an einem Konzept aus einem Guss. So hatte die verlässliche Betreuung bis 13 Uhr ihre eigenen Räume und ein eigenes Betreuerenteam, und die OGS bis 16.30 Uhr ebenfalls. An ganz unterschiedlichen Stellen im Gebäude. „Das war keine gute Lösung“, erinnert sich Schulleiterin Beatrix Hinrichs an diese Zeit.

Ressourcen gebündelt

Ressourcen bündeln war das Stichwort für den Neubeginn. Der ist geschafft. Die Betreuerinnen sind nun eine Einheit und den Kindern stehen eine Menge Räume zur freien Auswahl. Einen gibt es mit jeder Menge Lego-Steinen und einen, in dem gebastelt und genäht

werden kann. Auch eine Kuschelecke hat die Andreasburg und einen Raum, in dem die Kinder Hausaufgaben machen können. Wobei die Schulleiterin auf Letzteres gar nicht mal den Schwerpunkt legt.

„Es muss nicht das Ziel einer Betreuung sein, dass Kinder gleich nach dem Unterricht die Aufgaben erledigen. Die brauchen dann auch mal ein wenig Leerlauf.“ Zeit für sich und Zeit zum Spielen. Sie lässt durchblicken, dass es manche Eltern gibt, die ihre Kinder gern rundum versorgt zu Hause zurückerwarten – also mit erledigten Hausaufgaben. „Ich würde mir aber Wünschen, dass die Eltern häufiger selbst ihre Kinder bei den Aufgaben begleiten. Das wollen die Kinder ja auch. Die sind doch richtig stolz, wenn sie ihren Eltern zeigen dürfen, was sie können.“

Zwischentitel

Ob nun mit Hausaufgaben oder ohne – die Nachfrage nach Betreuung steigt deutlich. Allein im Vergleich zum vergangenen Schuljahr ist die Zahl der OGS-Kinder in Setterich auf das Doppelte hochgeschwungen. Aktuell sind von 150 Andreasschülern gut 70 in der Andreasburg. Beatrix Hinrichs rechnet damit, dass die Zahl weiter klettert – selbst wenn die Schülerzahlen insgesamt leicht rückläufig sein sollten. Dass mit der neuen Nutzung alter Räume – für die im Grunde keine finanziellen Mittel nötig waren – nun die Weichen für eine weitere Auslastung gestellt sind, freut sie daher umso mehr.

Programm zum Aktionstag und Premiere für die Schulbücherei

Die Offene Ganztagschule in der „Andreasburg“, die von Katharina Engert geleitet wird, wird sich ebenfalls bei einem Tag der offenen Tür vorstellen, zu dem die Andreasschule, Bahnstraße 1, für Samstag, 14. März, einlädt. Von 9 bis 12 Uhr sind Besucher willkommen – und zwar ebenfalls am Schul-Teilstandort in Loverich, dort an der Josefstraße 2 a.

Um 9 Uhr beginnt in beiden Schulen die Begrüßung mit musikalischer Einlage. Von 9.15 bis 11.45 Uhr findet Unterricht statt, in den die Besucher gern hineinschnuppern und sich ein Bild vom Angebot und den Räumen machen können.

Von 11.45 bis 12 Uhr besteht Gelegenheit zu einem Gespräch mit den Lehrern. Auch eine Cafeteria wird es am Tag der offenen Tür in beiden Schulen geben.

In Setterich wird an diesem Tag zudem die neu eingerichtete Schulbibliothek ihre Premiere feiern. Der Erlös des Andreasfestes an der Schule – gut 1000 Euro - wurden dazu genutzt, neue Bücher und Möbel für die kleine Bücherei anzuschaffen. Auch einen neu eingerichteten Medienraum und die Möglichkeit für Werkunterricht möchte die Schule den Besuchern bei dieser Gelegenheit vorstellen.

Andreasschule macht Platz für bessere Betreuung - Lesen Sie mehr auf:
<http://www.aachener-zeitung.de/lokales/nordkreis/andreasschule-macht-platz-fuer-bessere-betreuung-1.1044611#plx2088017894>